

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 21 (1948)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Kleinere Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleinere Mitteilungen

Bericht über die 127. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Genf vom 30. August bis 1. September 1947.

Genf, seit Kriegsende wieder internationale Kongresstadt geworden, hiess Ende August auch die schweizerischen Naturforscher, die sich aus allen Teilen unseres Landes in der schönen Rhonestadt zu ihrer Jahresversammlung trafen, herzlich willkommen.

Am Samstag Nachmittag (30. August) fand unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten, Prof. Dr. A. VON MURALT, die administrative Sitzung der S. N. G. statt. Die Versammlung stimmte dem Antrag des Zentralvorstandes, den Jahresbeitrag in seiner bisherigen Höhe (10 Fr.) zu belassen, einstimmig zu. Nach gewalteter Diskussion wies sie hingegen den Antrag auf Änderung der Statuten, wonach die Hauptreferate und Resumés der Mitteilungen in den Sektionen in einem Sonderheft der «Experientia», während die Berichte über die Tätigkeit des Zentralvorstandes, des Senats, der Kommissionen, Zweiggesellschaften und Abgeordneten der S. N. G. in in- und ausländischen Institutionen und die Nekrologe verstorbener Mitglieder wie bis anhin in den «Verhandlungen» publiziert werden sollten, zu nochmaliger Überprüfung des ganzen Fragenkomplexes zurück. Als nächstjähriger Tagungsort ist St. Gallen bestimmt worden.

Nach der Eröffnungsansprache des Jahrespräsidenten, Prof. Dr. A. WENGER, hielt Prof. Dr. R. MATTHEY, Lausanne den ersten Hauptvortrag über das Thema : L'Evolution. Am sich anschliessenden Eröffnungsbankett in der Salle communale de Chêne-Bougeries bot sich willkommene Gelegenheit zu Fühlungnahme und erster Aussprache unter den Fachkollegen.

Der folgende Tag war der Arbeit in den Sektionen gewidmet. Dem Vorschlag des Zentralvorstandes der S. N. G. nachkommend, vereinigten sich die Schweizerische Zoologische Gesellschaft und die Schweizerische Entomologische Gesellschaft zu gemeinsamer Sitzung. Das Hauptreferat hatte Prof. Dr. F. E. LEHMANN, Bern übernommen ; er sprach über : Analyse von Zellteilung und Regeneration mit Hilfe von antimitotischen Stoffen. Der übrige Teil des Programms wurde zum weitaus grössten Teil von Mitgliedern unserer Gesellschaft besritten, denen an dieser Stelle nochmals der beste Dank für ihre wertvolle Mitarbeit ausgesprochen werden soll. Es referierten :

CH. FERRIÈRE, Genf : Les espèces ou races biologiques de *Trichogramma*.

P. BOVEY, Lausanne : Sur la biologie du Carpocapse de l'abricot en Valais et sur les moyens de le combattre.

R. CLAUSEN, La Tour-de-Peilz : La lutte contre le hanneton *Melolontha melolontha* L.

E. GÜNTHART, Dielsdorf : Versuche zur Bekämpfung des Grossen Rapsstengelrüsslers (*Ceutorrhynchus napi* GYL.) an Raps- und Kohlkulturen.

F. SCHNEIDER, Wädenswil : Biologische Beobachtungen am Kirschenstecher, *Anthonomus rectirostris* L.

U. CORTI, Zürich : Die Metrik der Insekten.

Während des Mittagessens rollte der russische Dokumentarfilm : La Cité des Abeilles, über die Leinwand, für dessen Vorführung sich Dr. O. MORGENTHALER in verdankenswerter Weise verwendet hatte. Am Nachmittag genossen die Kongressteilnehmer bei strahlendem Wetter die Seefahrt nach Yvoire, einem heimeligen

französischen Dorf mit imposantem Schloss und floristisch interessantem Garten. Den an Eindrücken reichen Tag beschloss abends ein Empfang durch die kantonalen und städtischen Behörden im Foyer des Grand-Théâtre.

Vor den beiden Hauptvorträgen am Vormittag des Montags, gehalten von Prof. J. GILLIS, Gand und Prof Dr. A. FREY-WYSSLING, Zürich, wurden zwei südafrikanische Dokumentarfilme über die Wildreservate im Krüger-Nationalpark und die Bergflora in Namaqualand gezeigt.

Zum Abschluss der Tagung, die einen Einblick in die Arbeit der schweizerischen Naturforscher tun liess und reichlich Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Vermittlung von Anregungen bot, versammelten sich die Teilnehmer noch zum gemeinsamen Schlussbankett im Parc des Eaux-Vives.

F. KEISER.

## Bücherbesprechungen

WALTER KOTTE: *Krankheiten und Schädlinge im Gemüsebau und ihre Bekämpfung*, Verlag P. Parey, Berlin, 1944. 244 Seiten, 169 Abbildungen, 8 Tafeln.

Das mit guten Abbildungen ausgestattete Buch gleicht im Aufbau demjenigen über die Krankheiten und Schädlinge im Obstbau, welches 1941 im Verlag Parey erschienen ist. Hier wie dort handelt es sich um vortreffliche, leicht verständliche Anleitungen eines praktisch veranlagten Fachmannes zuhanden der landwirtschaftlichen Berater und aufgeschlossenen Pflanzer. Wie KOTTE sich im Vorwort selbst ausdrückt, hat er sich bemüht, alles Unwesentliche, Veraltete und noch Umstrittene in den Hintergrund treten zu lassen, um dafür dem Gärtner brauchbare Richtlinien für die praktische Pflanzenschutzarbeit zu geben.

Auch wenn seit dem Erscheinen auf dem Gebiet der chemischen Schädlingsbekämpfung mit synthetischen Insektiziden einige Fortschritte erzielt worden sind, darf das Buch noch als aktuell bezeichnet und trotz der kriegsbedingten Verspätung dieser Buchbesprechung allen Interessenten vorbehaltlos zur Anschaffung empfohlen werden.

S.

STEINHAUS E. A.: *Insect Microbiology*, Comstock Publ. Co. Inc. New-York (Constable & Co. Ltd., London), 1946. 763 Seiten, 256 Abbildungen, Preis 50 Fr.

Während P. Buchner 1930 die mutualistische Symbiose zwischen Tier und Pflanze einer eingehenden Bearbeitung unterzogen hat, und A. Paillot drei Jahre später in seinem Werk, *L'infection chez les insectes* die für Insekten selbst gefährlichen Krankheitserreger in den Vordergrund rückte, gibt E. A. Steinhaus einen Überblick über sämtliche bekannte Mikroorganismen, welche in loser oder obligatorischer Bindung mit Insekten und Zecken zusammenleben.

Die Mikrobiologie der Insekten beruht auf einer Synthese verschiedener, sonst recht scharf getrennter Wissenschaftsgebiete. Neben der Entomologie sind die Bakteriologie, Mykologie, Virus- und Protozoen-Kunde vertreten, und die praktischen Schlussfolgerungen berühren die angewandte Entomologie, Phytopathologie, sowie die Human- und Veterinärmedizin. Dementsprechend sind die Veröffentlichungen auf eine grosse Zahl von Zeitschriften verteilt und oft schwer zugänglich. Das Literaturverzeichnis führt gegen 1800 Arbeiten an! Wir können es dem Autor hoch anrechnen, dass er das heute vorliegende Tatsachenmaterial nicht nur zusammengetragen, sondern auch zu einer umfassenden und sehr instruktiven Darstellung verarbeitet hat.

Das umfangreichste Kapitel (150 Seiten) ist den Bakterien gewidmet, welche aus Insekten isoliert worden sind. Sie sind in Form eines Kataloges in systematischer Reihenfolge angeführt mit Hinweisen auf Wirte und biologische Eigentümlichkeiten.